

die Woche eröffnet, so beschloß sie der Leiter der Fachschaft Verlag, Pg. Karl Baur, der schon am Mittwoch von München herübergekommen war und, für die Teilnehmer besonders wichtig, ausführlich kulturelle und wirtschaftliche Fragen im deutschen Verlag behandelte und dabei auch auf die Papierfrage einging.

Es entsprach dem Geist der Woche, neben die ernste Arbeit auch gemeinschaftsbildende Erholung zu setzen. So wurden die Aussprachen am Nachmittag meistens außerhalb des Tagesraumes im Hotel Post verlegt, in gemeinsamen Abendstunden, u. a. in einem sehr gemütlichen Weinlokal, erzählte man sich die einzelnen Lebensläufe und erfuhr auch aus diesen die ungeheure Vielfalt unseres Berufes und dessen persönlichkeitschaffenden Charakter. Die Teilnehmer werden sich an die Berichte des Kameraden v. Rohrer, Bränn ebenso erinnern wie an die schöne Erzählung von Pg. Wilhelm Baur aus seinem eigenen Leben und damit aus der Geschichte des größten politischen Verlages von dessen Anfängen an.

Ein Vormittag führte die Teilnehmer in die Winterwelt des Salzkammergutes hinaus. Es war gelungen, zwei Schlitten zu bekommen, einfache Holzschlitten zwar, aber für eine Kameradschaft gerade recht. Langsam schneite es auf die Gefährte herab, als sie vom Mitterweihenbachtal die Höhe hinauzogen, und die Tannen hüllten sich immer mehr in ein weißes Kleid ein. Wie die Gesellschaft jedoch oben war, dort wo ein zünftiger Jäger sie erwartete, da begann der graue Himmel aufzublauen, leuchtete plötzlich der Neuschnee von den Gipfeln und Firnen herab und begleitete ein Sonnenstrahl die durch den hohen Schnee gehende Kolonne bergaufwärts.

Ein Heustadel beherbergte für eine Weile die Teilnehmer... man war zur Wildfütterung gefahren und sah, hinter den Heubergen verschauelt, die Hirsche durch den dicken Schnee sichernd und prüfend langsam herankommen, wegbrechen und schließlich vertraut werden.

Neben die geistige Arbeit wurde so das Bild der Natur gestellt. Der Ausflug schloß mit einer wundervollen Schneeballschlacht von Schlitten zu Schlitten und einem noch wunderbarerem Schneekampf hauptsächlich zwischen den Kameraden v. Rohrer-Bränn, Leitner-Wels und Landgrebe-Wien.

Ein Abend vereinigte die Teilnehmer zu einer Feierstunde um das dichterische Wort im früheren Hoftheater des Bades. Franz Lumler, der junge oimärkische Dichter, der Schöpfer des »Soldateneides« las, Direktor Theo Brieger zeigte wundervolle Farblichtaufnahmen aus dem Salzkammergut. An einem Abend hatte die Gemeinde von Bad Ischl zu einem herrlichen Gemeinschaftsabend eingeladen. Der Gauleiter ließ an diesem Abend jedem Teilnehmer ein Werk überreichen, auch die Gemeinde stiftete auf diesem Heimatverbundenen frohen Abend jedem Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk.

Fast zu rasch rückte das Ende heran. Auf der Schmalnau bei der blauäugigen Wirtin wurde der Abschied gefeiert, froh und gelöst. Mit Fackeln war man durch die Winternacht zu ihr auf den Berg hinaufgezogen und Pg. Karl Baur hatte das Ergebnis der Woche nochmals in einer großen Übersicht zusammengefaßt und auf die Gegenwart verwiesen, die ja auch in allen Vorträgen mit ihren Forderungen zum Ausdruck gekommen war. Dann war man einige Stunden fröhlich, gemeinsam fröhlich und vielleicht auch schon ein bißchen traurig, daß es nun bald Schluß sein sollte.

In Telegrammen hatten der Präsident der Reichskulturkammer Reichsminister Dr. Goebbels und der Präsident der Reichsschrifttumskammer Staatsrat Jost den Teilnehmern ihre Wünsche übermittelt.

Wenn nun aus den Briefen der Teilnehmer übereinstimmend zum Ausdruck kommt, welche großen, persönlichen und beruflichen Ergebnisse diese Woche hatte und der Wunsch einer Wiederholung mit neuen Themen gestellt wird, so ist damit auch die Notwendigkeit dieser Woche bewiesen.

Anmeldung feindlichen Vermögens bis 15. April

(s. Mitteilung im Börsenblatt Nr. 70 vom 26. März 1940)

Wir werden darauf hingewiesen, daß Schulden an Feinde nach § 5 der Verordnung über die Anmeldung feindlichen Vermögens vom 5. März 1940 unbedingt zu melden sind. Der § 5 lautet:

»Anmeldepflicht der Schuldner von Feinden«

1. Wer einem im Ausland befindlichen Feinde eine Leistung schuldet, hat die Leistung auf Anmeldebogen C anzumelden.
2. Bedingte und bestrittene Verbindlichkeiten sind mit dem Vermerk »bedingt« oder »bestritten« zu kennzeichnen.
3. Die Anmeldung ist auch vorzunehmen, wenn eine Leistung von einer noch ausstehenden Gegenleistung abhängig ist.«

Lehrlingseinstellung in Berlin

Der Wirtschaftsverband der Berliner Buchhändler teilt mit: Im Einvernehmen mit der Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer wird der Berliner Buchhandel darauf aufmerksam gemacht, daß bei einer bezirklichen Berufsberatung des Arbeitsamtes Berlin noch eine Anzahl weiblicher Jugendlicher gemeldet sind, die den Buchhandel erlernen möchten.

Damit der erforderliche Nachwuchs für den Buchhandel auch weiterhin gesichert werden kann, werden diejenigen Buchhandlungen, die zum 1. April 1940 oder später weibliche Lehrlinge einstellen wollen, gebeten, sich umgehend mit dem Wirtschaftsverband der Berliner Buchhändler, Berlin W 35, Winterfeldtstraße 36, in Verbindung zu setzen bzw. eine kurze schriftliche Mitteilung dorthin zu senden. Für Weitermeldung an das betreffende Arbeitsamt wird dann Sorge getragen.

Personalnachrichten

Am 1. April vor fünfundsiebenzig Jahren trat Herr Hermann Jacobs in die Firma Heinrich Königshausen in Braunschweig als Lehrling ein. Er bewährte sich als ein tüchtiger Buchhändler und arbeitete sich zum bevollmächtigten Geschäftsleiter empor.

Am 15. März war Hr. Hermann Fleischer und am 1. April ist Fräulein Elsa De, fünfundsiebenzig Jahre in der Firma Otto Maier, Großbuchhandlung und Kommissionsgeschäft in Leipzig tätig. In vorbildlicher Pflichterfüllung haben beide in diesen langen Jahren der Firma wertvolle Dienste geleistet.

Am 19. März starb Frau Alice Hallwig, Inhaberin der Buchhandlung Hugo Hallwig in Marburg, die sie seit dem Tode ihres Gatten im Jahre 1938 mit Eifer und Geschick führte.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

Im Alter von achtundsiebenzig Jahren starb in Hann.-Münden der frühere Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Marburg Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Heinrich Bonhoff; nach einer Meldung vom 20. März im zweiundsiebzigsten Lebensjahre Prof. Dr. Karl Effelborn, Direktor der Hessischen Landesbibliothek in Darmstadt; am 22. März im dreiundachtzigsten Lebensjahre Reichsminister a. D. Dr.-Ing. E. h. Georg Gothein in Berlin; am 26. Februar im zweiundsiebzigsten Lebensjahre der Professor an der Reichsstelle für Bodenforschung in Berlin Dr. Oskar Grupe; im Alter von achtundsiebenzig Jahren der Professor für Archäologie an der Universität Budapest Anton Heller; nach einer Meldung vom 2. März der Basler Germanist Dr. Andreas Heusler im fünfundsiebzigsten Lebensjahre; im Alter von zweiundsiebenzig Jahren in Stuttgart der Geschichtsschreiber Prof. Dr. Albert von Hofmann; am 15. März im fünfundsiebzigsten Lebensjahre der em. Ordinarius für Landwirtschaftswissenschaft an der Universität Halle Prof. Dr. Paul Holdefleisch; am 18. März im zweiundsiebzigsten Lebensjahre Prof. Dr. Emil Jacobs, Erster Direktor der Preuß. Staatsbibliothek a. D.; nach einer Meldung vom 16. März im Alter von achtundsiebenzig Jahren der Kirchengeschichtler Geheimrat Prof. Dr. Gustav Krüger; am 16. März die schwedische Dichterin Selma Lagerlöf im Alter von einundachtzig Jahren; am 4. März in Stuttgart im einundachtzigsten Lebensjahre der Dirigent Dr. Carl Muck; am 20. März in Herrsching im achtzigsten Lebensjahre Prof. Dr. h. c. Alfred Bloch, der Altmeister der deutschen Rassenhygiene; im achtundsiebzigsten Lebensjahre der frühere Professor an der Wiener Tierärztlichen Hochschule Dr. Leopold Reisinger; in Tübingen im Alter von fünfundsiebenzig Jahren der frühere Universitätszeichenlehrer Prof. Heinrich Seufferheld; am 22. Februar in Leipzig im fünfundsiebzigsten Lebensjahre der sächsische Heimatforscher Hofrat Prof. Dr. Bernhard Seyfert; am 10. Februar im Alter von siebenundsiebzig Jahren der niedersächsische Erzähler Bernard Wieman; am 14. März im zweiundachtzigsten Lebensjahre in Jena Geheimrat Prof. Dr. Georg Wolfram, der letzte Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schönböck. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-13. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!